

Diskotheek: W.A. Mozart: Klavierquartett Es-Dur KV 493

Montag, 31. Mai 2021, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 5. Juni 2021, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Markus Fleck und Urte Lucht

Gastgeber: Norbert Graf

Mozart hat nicht nur das Konzert für Solo-Klavier und Orchester als Gattung etabliert, er hat auch weitere Versuche unternommen, die Rolle «seines» Instrumentes in anderen Kontexten auszuprobieren. Zum Beispiel beim Klavierquartett, wo zum Klavier drei Streicher hinzukommen: Violine, Bratsche, Cello. Nur zwei Werke in dieser Besetzung sind entstanden, vermutlich weil sie beim Publikum keinen Erfolg hatten. Das liegt natürlich nicht an der Musik, sondern eher am Ungewohnten für die damaligen Ohren: Dass hier das solistische, also «öffentliche» Musizieren mit der «privaten» Kammermusik zusammenkommt. Wie also die Rollen gewichten? Und überhaupt: Wie interpretiert man heute Mozart? Es diskutieren die Cembalistin und Hammerklavier-Pianistin Urte Lucht und der Bratschist Markus Fleck zusammen mit Norbert Graf.

Die Aufnahmen:



Aufnahme 1:

Fauré Quartett:

Dirk Mommertz, Klavier

Erika Geldsetzer, Violine

Sascha Frömbling, Viola

Konstantin Heidrich, Violoncello

Label: Deutsche Grammophon (2005)



Aufnahme 2:

Finghin Collins, Klavier

Rosanne Philippens, Violine

Máté Szücs, Viola

István Várdai, Violoncello

Label: Claves Records (2019)



Aufnahme 3:

Dejan Lázić, Klavier
Benjamin Schmid, Violine
Johannes Erkes, Viola
Enrico Bronzi, Violoncello

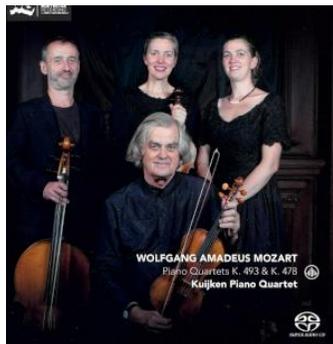
Label: Onyx (2019)



Aufnahme 4:

La Petite Symphonie:
Daniel Isoir, Hammerklavier
Stéphanie Paulet, Violine
Diane Chmela, Viola
Mathurin Matharel, Violoncello

Label: Muso (2015)



Aufnahme 5:

Kuijken Piano Quartet:
Veronica Kuijken, Hammerklavier
Sigiswald Kuijken, Violine
Sara Kuijken, Viola
Michel Boulanger, Violoncello

Label: Challenge Records (2020)

Das Resultat:

Zwei Ensembles, die sich intensiv mit Mozarts selten aufgeführtem Kammermusikwerk beschäftigt haben, standen sich in der letzten Runde gleichauf gegenüber. Beide spielen nicht fix in dieser Besetzung, kennen sich aber bereits seit langer Zeit und lassen eine grosse Verbundenheit untereinander erkennen: Die Gruppe rund um den irischen Pianisten Finghin Collins (A2) und diejenige mit dem kroatischen Pianisten Dejan Lazić (A3). Beide Ensembles spielen sehr differenziert und mit einem wohlüberlegten gemeinsamen Gestaltungswillen und lassen dabei ihre Fantasie und musikalische Vorstellungskraft frei schwingen. Bei der dritten Aufnahme gefielen vor allem auch die feinen Charakterisierungen und die Freude des Pianisten Dejan Lazić an Verzierungen.

Favorisierte Aufnahme:



Aufnahme 3:

Dejan Lázić, Klavier
Benjamin Schmid, Violine
Johannes Erkes, Viola
Enrico Bronzi, Violoncello

Label: Onyx (2019)